FEUERWEHR HEIMSTETTEN







Jahrbuch 2021



www.feuerwehr-heimstetten.de

FF Heimstetten

Impressum

Das Jahrbuch der Feuerwehr Heimstetten erscheint dieses Jahr zum 25. Mal.

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V.
Hürderstraße. 1	
85551 Heimstetten	
Auflage:	100
Inhalt und Fotos:	Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V.
Weitere Informationen:	www.feuerwehr-heimstetten.de

Wir bedanken uns bei allen, die an der Erstellung des Jahrbuchs mitgewirkt haben.

Inhalt

Vorwort des Vorstands 4
Vorwort des Kommandanten 5
1 Statistik 6
1.1 Die Feuerwehr in Zahlen 6
1.2 Einsätze und Übungen 7
1.3 Ehrungen und Lehrgänge 11
1.3.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft 11
1.3.2 Besuchte Lehrgänge 11
1.3.3 Leistungsprüfungen 12
2 Die Feuerwehr 13
2.1 Einsätze (Auszug) 13
2.2 ELW 26
2.3 MTA Abschlusslehrgang 26
2.4 Neuanschaffungen 27
2.4.1 Drohne 27
3 Der Feuerwehrverein 29
3.1 Neuwahlen 29
3.2 Wanderausflug Gruppe 1 29
3.3 Spende 30
3.4 Herbstfest 30
3.5 Nikolaus 31



Vorwort des Vorstands

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach meiner Wahl im Juli 2021 zum ersten Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten freue ich mich sehr, Sie alle zum ersten Mal in einem Jahrbuch begrüßen zu dürfen.

Gerne würde ich von vielen Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten berichten. Leider konnte pandemiebedingt nur ein Herbstfest für die Kameradinnen und Kameraden veranstaltet werden. Da für uns Feuerwehrler die Einsatzbereitschaft immer an erster Stelle steht, musste auch dieses Fest unter „3G" stattfinden. Ich möchte mich hier bei allen Teilnehmern für das erbrachte Verständnis bedanken. Ebenfalls möchte ich mich bei allen bedanken, die dieses Fest zu einem, wie ich finde, sehr schönen Familienfest gemacht haben.

Leider waren uns weitere Veranstaltungen verwehrt, so mussten fest eingeplante Aktionen wie das Christbaumsammeln, die bei den Bürgern beliebte Sonnwendfeier und auch die Weihnachtsfeier abgesagt werden.

Dass Zusammenhalt und das gemeinsame Anpacken für Euch sehr wichtig sind, zeigen die Bereitschaftszahlen bei jedem unserer Einsätze - egal ob bei Tag oder Nacht. Hierfür möchte ich jedem einzelnen von Euch DANKE sagen. Ihr seid es, die die Freiwillige Feuerwehr am Laufen halten und 24/7 für unsere Gemeinde getreu unserem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" seid.

Vielen Dank auch unserem 1. Bürgermeister Maximilian Böltl, den Damen und Herren des Gemeinderates, sowie unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die uns mit Rat und Tat und Unterstützung sowie mit großzügigen Spendengeldern zur Seite stehen.

Für 2022 wünsche ich uns ein ruhiges Einsatzjahr mit den immer notwendigen, richtigen Entscheidungen bei all unseren Einsätzen und, dass alle immer wohlbehalten zurück zu Ihren Familien kommen. Für den Verein wünsche ich mir eine Rückkehr zur Normalität und die damit verbundene Möglichkeit das Vereinsleben wieder aufblühen zu lassen.

Viel Freude beim Lesen des Jahresrückblicks!

Peter Herberg

1. Vorstand

Vorwort des Kommandanten



Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Für 2021 wünsche ich mir wieder mehr Normalität innerhalb der Feuerwehr, aber auch im Privatleben, mit Euch und Ihnen wieder ungezwungen und fröhlich in geselliger Runde die Freundschaft und Kameradschaft zu pflegen. Diese Normalität wünsche ich auch meinen Kameradinnen und Kameraden, sowie Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger. Hoffen wir gemeinsam auf ein „normaleres" 2021, mit viel Gesundheit und Glück und weniger Pandemie."

So endete mein Vorwort des letztjährigen Jahrbuchs, in der Hoffnung die Corona-Pandemie würde 2021 in den Hintergrund treten. Wir alle wissen mittlerweile, dass es leider nicht so gekommen ist. Sicherlich hat sich die Situation in weiten Teilen verbessert, aber von einer Normalität, wie vor der Pandemie, waren und sind wir leider noch weit entfernt. Dennoch kann man erfreulicherweise festhalten, dass die Einsatzbereitschaft zu keinem Zeitpunkt gefährdet war, ein großer Kraftakt, für welchen ich den Einsatzkräften besonders danken möchte.

Wir können für 2021 auch auf sehr erfreuliche Ereignisse zurückblicken. So wurde die Beschaffung eines Einsatzleitwagens durch die Gemeinde einstimmig beschlossen. Der Bau des Fahrzeuges kommt gut voran, sodass wir diesen voraussichtlich zu Beginn des zweiten Quartals 2022 in Dienst stellen können. Durch den Verein wurde zudem eine Drohne beschafft, welche mit zwei Kameras ausgestattet ist, davon eine Wärmebildkamera. Diese wird uns in Zukunft wertvolle Dienste leisten können. Neben der Personensuche und der Erkundung von größeren Einsatzstellen aus der Luft, bietet die Drohne weitere zahlreiche Möglichkeiten, das wurde bereits bei den ersten Einsätzen unter Beweis gestellt.

Abschließend möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz für die Feuerwehr Heimstetten und damit für alle Bürgerinnen und Bürger bedanken. Ebenso bei allen Mitgliedern des Vereins, den Damen und Herren des Gemeinderats, mit dem Ersten Bürgermeister Maximilian Böltl, sowie für die Vielzahl an Unterstützungen auf den verschiedensten Wegen, ohne die eine freiwillige Feuerwehr nicht funktionieren könnte.

Ein herzliches „vergelts Gott" Euch/Ihnen allen.

Markus Böhmfeld

Kommandant

1 Statistik

1.1 Die Feuerwehr in Zahlen

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aktive	80	85	82	78	73	78	87	88	90	82
Davon weiblich	22	19	15	14	12	11	11	12	11	8
Atemschutzträger	40	39	39	41	38	38	35	34	40	38
Jugendfeuerwehr	13	12	12	17	13	9	7	8	6	10

Abb. 1: Mannschaftsstärke

Neuzugänge Jugendfeuerwehr

Leon Eichenseer, Miko Fischer, Ludwig Herberg, Katharina Hornburger, Dominik Krause

Abgänge Jugendfeuerwehr

Philip Lorbeer

Wechsel von Jugendfeuerwehr in aktive Mannschaft

Keine

Neuzugänge Aktive

Korbinian Harlander, René Potteck

Abgänge Aktive

Marina Albers, Martin Birker, Josef Dirl, Stefan Göhringer, Josef Hornburger, Martin Klampfl, Stefanie Kreipl, Manfred Mayer, Stefan Mayer, Aylin Yitmez

1.2 Einsätze und Übungen

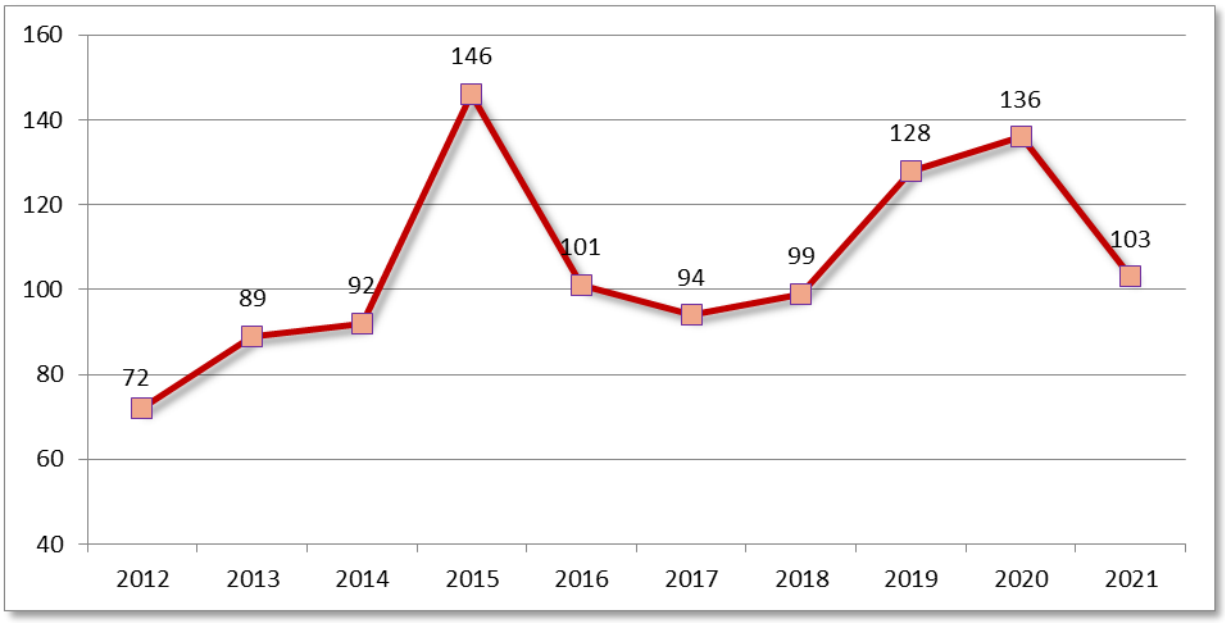


Abb. 2: Einsatzzahlen

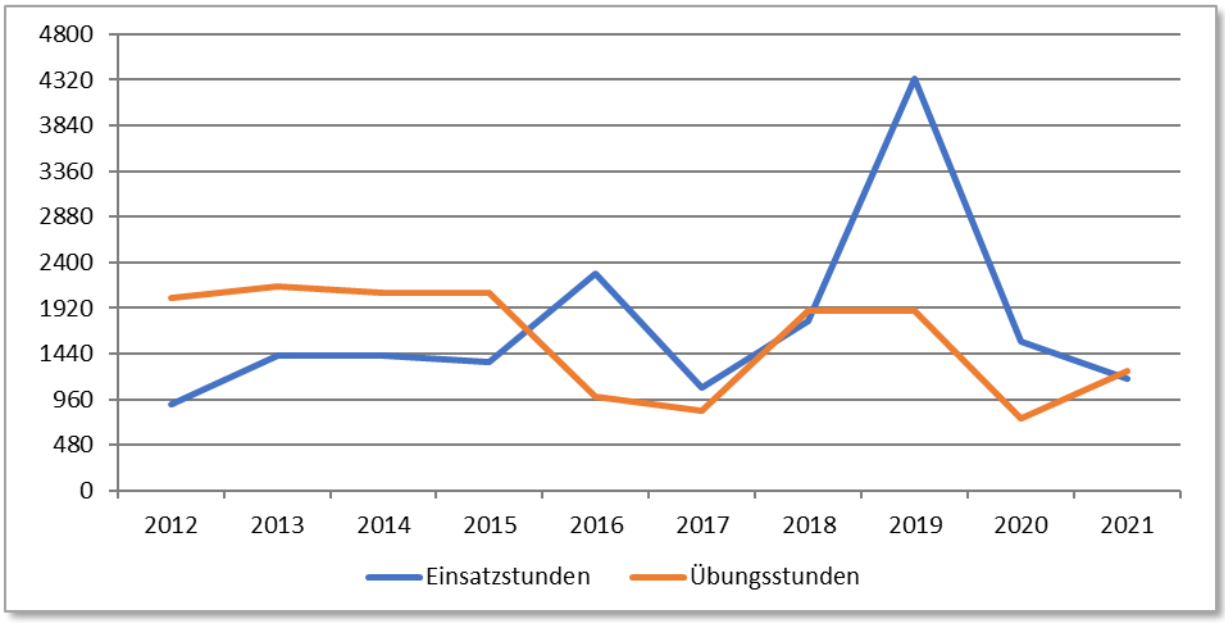
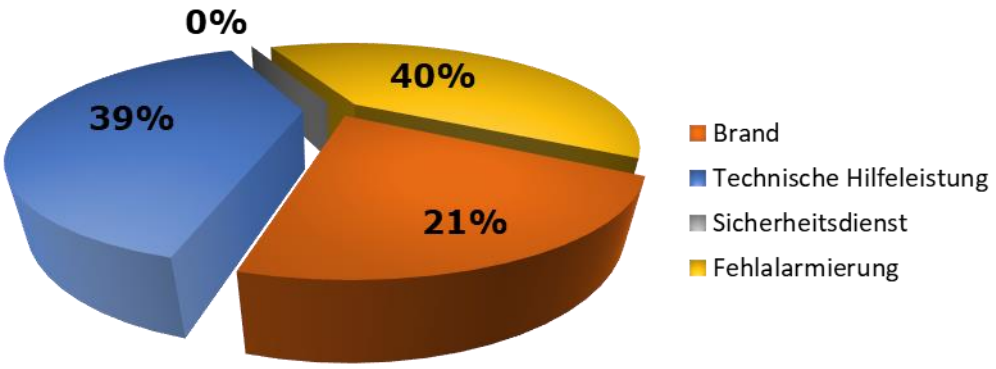


Abb. 3: Einsatz- und Übungsstunden



Bezeichnung	**Einsätze**
Brand	**19**
Rauchentwicklung	9
Kleinbrand	8
Mittelbrand	2
Technische Hilfeleistung	**42**
Absturzgefährdete Person	1
Absturzgefährdete Teile	1
Auslaufender Treibstoff	1
Freiwerden gefährlicher Stoffe	4
Hochwasser, Überschwemmung	1
Insekten	2
Ölschaden	1
Personenrettung	6
Sonstige Hilfeleistung	2
Tierunfall/-rettung	3
Unfall mit Schienenfahrzeugen	2
Unfall mit Straßenfahrzeugen	3
Unterstützung Rettungsdienst	1
Versperrter Raum oder Wohnung	11
Wasserschaden	3
Sonstige	**4**
Amtshilfe	2
First Responder	1
Anforderung Drohne	1
Sicherheitsdienst	**0**
Fehlalarmierung	**38**
Blinder Alarm	7
Täuschungsalarm	31
	103

Abb. 4: Aufteilung nach Einsatzarten

Gesamteinsätze

	2019		2020		2021	
"Platz"	Name	Gesamt (128)	Name	Gesamt (136)	Name	Gesamt (103)
1.	Michael Stimmer	91	Markus Böhmfeld	91	Michael Stimmer	81
2.	Markus Böhmfeld	82	Michael Stimmer	83	Markus Böhmfeld	79
3.	Stefan Hornburger	76	Thomas Schwab	82	Peter Herberg	74

Bereinigte Einsätze (ohne Telefon u. Veranstaltungswachen)

	2019		2020		2021	
"Platz"	Name	Gesamt (89)	Name	Gesamt (94)	Name	Gesamt (89)
1.	Michael Stimmer	72	Thomas Schwab	82	Michael Stimmer	76
2.	Thomas Schwab	69	Markus Böhmfeld	81	Peter Herberg	71
3.	Markus Böhmfeld	66	Michael Stimmer	78	Markus Böhmfeld	70

Einsätze während der Nachtzeiten (zw. 18.00 und 6.00 Uhr)

	2019		2020		2021	
"Platz"	Name	Gesamt (26)	Name	Gesamt (28)	Name	Gesamt (35)
1.	Thomas Schwab Maximilian Schubert	23	Thomas Schwab	28	Thomas Schwab	33
2.	Peter Bucher	21	Markus Böhmfeld	25	*	30
3.	Markus Linser	20	Peter Herberg	23	**	29

*

Peter Herberg

Franz Glasl jr.

**

Michael Stimmer

Caroline Näher

Abb. 5: Die einsatzfreudigsten Kameradinnen und Kameraden

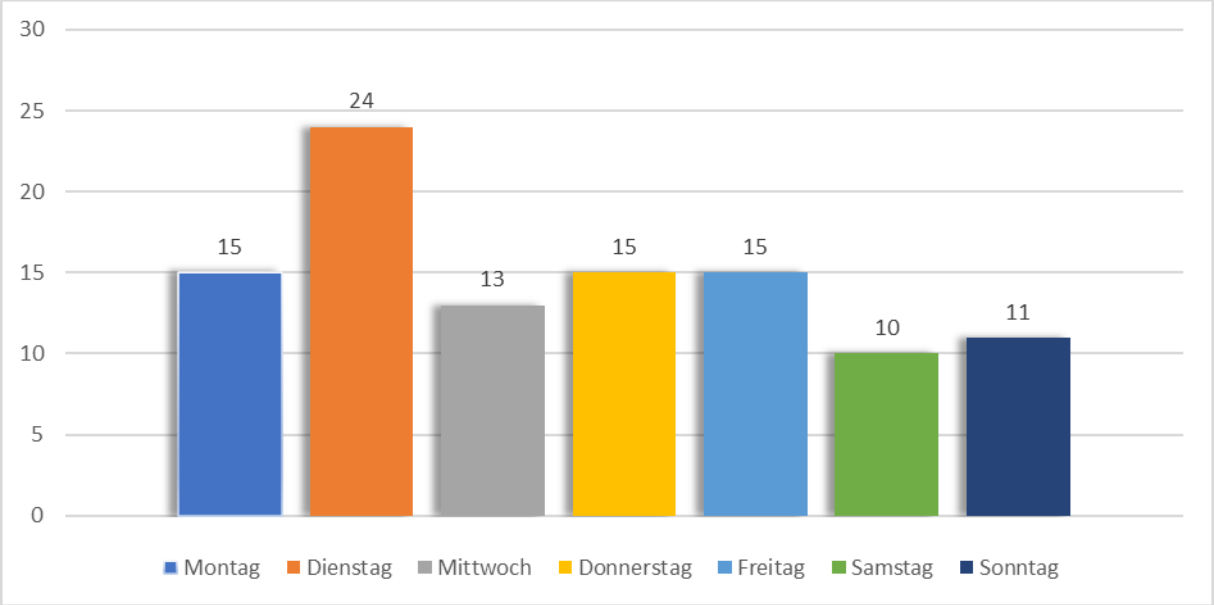


Abb. 6: Einsätze nach Wochentagen

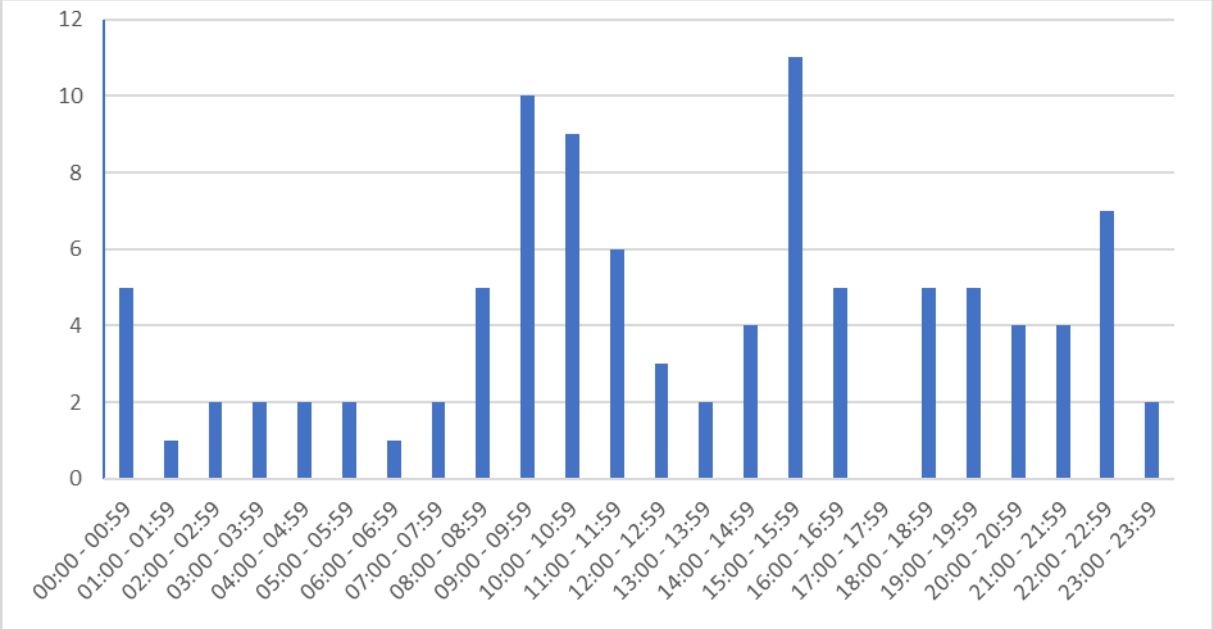


Abb. 7: Einsätze nach Uhrzeit

1.3 Ehrungen und Lehrgänge

1.3.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

10 Jahre:	
20 Jahre:	Kathrin Schubert
30 Jahre:	

1.3.2 Besuchte Lehrgänge

Kreisausbildung in Haar und eigene Ausbildung:

Brandmeldeanlagen:	Peter Bucher Johannes Eckert Thomas Mayer Maximilian Schubert Andreas Steierer
Erste Hilfe Fachteil	Korbinian Brehm Andreas Fischer Patrick Flöß Marc Kleiber Martin Manzenrieder Caroline Näher Florian Perlinger Mario Schmelzle Matthias Speck
Fahren von Einsatzfahrzeugen:	Matthias Krause Caroline Näher
Fernpilot (Drohne):	Alexander Brettreich Johannes Eckert Thomas Mayer Michael Stimmer Richard Weiß
Maschinist für Löschfahrzeuge:	Matthias Klampfer
Messtechnik:	Franz Glasl jr.
Modulare Truppausbildung:	Andreas Fischer Patrick Flöß Marc Kleiber Martin Manzenrieder Florian Perlinger Mario Schmelzle Severin Schrade Matthias Speck
Motorsägenlehrgang:	Peter Herberg Josef Hermann Maximilian Schubert
S-Bahn Unterweisung:	Andreas Steierer

Taktische Ventilation:	Thomas Schwab Martin Weiß
Technische Hilfeleistung:	Matthias Klampfer
Vorbeugender Brandschutz:	Peter Herberg

Feuerwehrschulen in Geretsried, Regensburg oder Würzburg:

Leiter Atemschutz:	Alexander Brettreich Andreas Steierer
Gruppenführer:	Georg Schrade Thomas Schwab Simon Wuschik

1.3.3 Leistungsprüfungen

Die Gruppe im Löscheinsatz

Bronze:	Korbinian Brehm Luca Dietrich Benedikt Linser Leslie Nortey Maximilian Schneider Mario Weber Dominik Zuck
Silber:	Jakob Linser
Gold-Blau:	Michael Dirl
Gold-Grün:	Matthias Krause Thomas Schwab
Gold-Rot:	Alexander Brettreich Christian Dirl Franz Glasl jr.

2 Die Feuerwehr

2.1 Einsätze (Auszug)

Januar

Mittwoch, 13.01.

09:54 Uhr, Ammerthal Straße – BMA

Bei Lackierarbeiten mit einer Spraydose löste die Brandmeldeanlage aus. Das neue Jahr begann mit einem von vielen Fehlalarmen. In diesem Fall spricht man von einem Täuschungsalarm, da die Brandmeldeanlage durch den Lacknebel „getäuscht" wurde.

Dienstag 19.01.

13:08 Uhr, Hauptstraße – Brand PKW



Wir wurden um 13.08 Uhr mit dem Stichwort "Brand PKW" in die Hauptstraße alarmiert. Bei unserer Ankunft war das Feuer bereits gelöscht. Ein Mitglied unserer Feuerwehr ist zufällig auf den Brand aufmerksam geworden und hat diesen mit einem Pulverlöscher abgelöscht. Dadurch wurde ein größerer Schaden an dem PKW verhindert. Wir kontrollierten noch vorsorglich mit der Wärmebildkamera und klemmten die Batterie ab, hierdurch wurde ein möglicher Folgebrand auf Grund eines Kurzschlusses vermieden. Weitere Arbeiten waren nicht erforderlich, so dass die 26 Einsatzkräfte nach kurzer Zeit wieder abrücken konnten.

Ursache für den Brand war vermutlich die Heizung der Spritzwasserdüse.

Samstag 23.01.

22:15 Uhr, Räterstraße – Rauchentwicklung

Durch angebranntes Essen entstand eine so starke Rauchentwicklung, dass die Brandmeldeanlage auslöste. Wir kontrollierten die betroffene Wohnung und belüfteten den verrauchten Bereich über die Fenster.

Mittwoch 27.01.

20:36 Uhr, Poinger Straße – Hilfeleistung

Ein defektes Dachfenster war aus dem Rahmen gebrochen und drohte vom Dach zu fallen. Zunächst holten wir das Fenster vom Dach, damit keine Gefahr mehr davon ausging. Da Schneeregen einsetzte und um diese Uhrzeit kein Handwerker zu bekommen war, verschlossen wir die Dachöffnung provisorisch mit Holzplatten.

Februar

Montag 01.02.

03:29 Uhr, Sonnenallee – Rauchentwicklung

Die Brandmeldeanlage eines Bürogebäudes hatte ausgelöst. Im betroffenen Stockwerk war sofort deutlicher Rauchgeruch wahrnehmbar. Die weitere Erkundung nahm der Angriffstrupp unter Atemschutz vor. Parallel dazu wurde über eine Steigleitung im Gebäude ein Löschangriff vorbereitet. Im weiteren Verlauf stellte sich heraus, dass die Spule eines Magnetventils, das sich in der Zwischendecke befand, verschmort war. Das Bauteil wurde entfernt und der Bürotrakt belüftet. Nach gut einer Stunde konnten wir die Einsatzstelle wieder verlassen.

Dienstag 16.02.

19:13 Uhr, Hürderstraße – BMA

Da jemand einen Druckknopfmelder mit dem Türöffner verwechselte, löste die Brandmeldeanlage aus und die Feuerwehr wurde alarmiert.

März

Dienstag, 02.03.

18:00 Uhr, Kreisstraße M1 – Verkehrsunfall

Nach einem Verkehrsunfall auf der Kreisstraße M1 kam ein PKW am Böschungsrand auf dem Dach zum Liegen. Die Fahrzeuginsassen wurden bei unserem Eintreffen bereits vom Rettungsdienst versorgt und dann in Krankenhäuser gebracht. Wir sicherten die Unfallstelle ab und leuchteten sie für die Polizei aus. Nachdem die Fahrzeuge vom Abschleppdienst abtransportiert waren, konnten wir nach 1,5 Stunden wieder abrücken.



Donnerstag, 18.03.

22:46 Uhr, Taxetstraße – Rauchentwicklung

Wir wurden zu einer Rauchentwicklung an einem LKW alarmiert. Vor Ort waren zwar mehrere Laster aber kein Rauch zu finden. Nachdem alle dort geparkten Fahrzeuge kontrolliert waren, rückten wir ohne Feststellung wieder ab. Vermutlich hatte eine Standheizung beim Einschalten etwas gequalmt.

Freitag, 19.03.

21:14 Uhr, Gewerbegebiet – eCall

Seit April 2018 müssen Neufahrzeuge mit dem automatischen Notrufsystem eCall ausgestattet sein. Doch auch dieses grundsätzlich sinnvolle System kann zu Fehlalarmierungen der Feuerwehren führen. In diesem Fall wurde uns ein Unfall mit einem Nutzfahrzeug in der Taxetstraße gemeldet. Da vor Ort kein verunfalltes Fahrzeug zu finden war, suchten wir gemeinsam mit der Polizei die Straßen im Gewerbegebiet ab. Nach ca. 20 Minuten stellten wir die Suche ohne Feststellung ein.

Samstag, 20.03.

00:44 Uhr, Zugspitzstraße – Wohnungsöffnung

Da ein Nachbar Hilferufe aus der Wohnung gegenüber hörte, alarmierte er die Rettungskräfte. Nachdem wir die Wohnungstüre mit unserem Sperrwerkzeug geöffnet hatten, konnte die Person vom Rettungsdienst versorgt und in ein Krankenhaus gebracht werden.

Montag, 22.03.

05:23 Uhr, Robert-Heger-Weg – Rauchentwicklung

Vermutlich durch einen technischen Defekt qualmte eine Ölheizung so stark, dass die Bewohner die Feuerwehr alarmierten. Bei unserem Eintreffen war die Heizung zwar bereits abgeschaltet, wir konnten dennoch eine erhöhte Kohlenmonoxid Konzentration im Haus messen. Eine Anwohnerin wurde vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Nachdem wir das Haus belüftet hatten und unsere Messgeräte keine Gefahr mehr anzeigten, konnten die Bewohner ins Haus zurückkehren.

Freitag, 26.03.

09:24 Uhr, Ludwig-Ganghofer-Straße – Tierrettung

Wir wurden um 9.30 Uhr von der Feuerwehreinsatzzentrale telefonisch alarmiert. Grund war eine Spinne, welche aus einem Paket herauskam. Da diese mit rund 8 cm doch recht groß und auch ungewöhnlich gemustert war, riefen die Bewohner die Feuerwehr um Hilfe. Wir fuhren daraufhin in die Ludwig-Ganghofer-Straße um das Tier in Empfang zu nehmen, freundlicherweise wurde dieses nämlich bereits durch die Eigentümer in einem Glas festgehalten.



Mittels Fotos wurde das Tier vorläufig durch die Reptilienauffangstation als Riesenkrabbenspinne oder Kräuseljagdspinne identifiziert - eine genaue Bestimmung erfolgte nach der Übergabe. Beide Arten

sind für den Menschen ungefährlich und auch in Europa mittlerweile verbreitet, vorrangig aber in Gewächshäusern. Die Mitarbeiter der Reptilienauffangstation haben uns mitgeteilt, dass das Tier vermutlich in freier Wildbahn nicht überleben kann, und haben uns gebeten dieses zu ihnen zu fahren. Der Bitte sind wir selbstverständlich nachgekommen.

Sonntag, 28.03

12:59 Uhr, Friedhof Heimstetten – Wasserschaden

Ein aufmerksamer Bürger bemerkte am Friedhof Heimstetten, dass durch eine defekte Spülung bereits Wasser aus dem Toilettenraum herauslief. Der Toilettenraum stand bereits mehrere Zentimeter unter Wasser und die defekte Spülung ließ sich nicht abschalten. Während wir außen am Gebäude den Hauptwasserschieber suchten, holte einer unserer Kameraden, selbst Mitarbeiter der Gemeinde, den Schlüssel aus dem Bauhof. Nachdem das Wasser abgestellt war, konnte die Toilette mit einem Wassersauger trockengelegt werden.



April

Samstag, 09.04

18:35 Uhr, S-Bahnhof Heimstetten – Gefahrstoffaustritt

Ein Fahrgast bemerkte nach der Durchfahrt eines Tankzuges gelben Schaum im Gleisbereich und wählte den Notruf. Gemäß der Alarm- und Ausrückeordnung für das Alarmstichwort „ABC 3 Gefahrstoff, große Menge" wurden neben uns zahlreiche Rettungskräfte alarmiert: Feuerwehr Kirchheim, Feuerwehr Feldkirchen, ABC-Zug, Kreisbrandinspektion München, UG-ÖEL[1] mit dem Einsatzleitwagen des LKR München, Rettungsdienst, Polizei DB Notfallmanager.



Bei der ersten Lageerkundung konnten wir über die gesamte Länge des Bahnhofbereiches eine gelbliche, leicht schäumende Substanz im Gleisschotter feststellen. Auch neben und auf dem Bahnsteig waren Stellen mit der Substanz kontaminiert. Da wir zunächst von einem unbekannten Gefahrstoff ausgehen mussten, räumten wir den Bahnhof und sperrten diesen weiträumig ab. Nachdem sichergestellt war, dass der Fahrbetrieb eingestellt war, machte sich ein Trupp des ABC-Zuges bereit, um Proben der Substanz für eine Analyse zu nehmen. Parallel dazu wurde die Bahnstrecke in Richtung Feldkirchen und Grub erkundet. Dabei stellten wir fest, dass die Substanz ausschließlich im Bereich des Heimstettner Bahnhofs zu finden war. Zu diesem Zeitpunkt vermuteten wir bereits, dass der unbekannte Stoff in Zusammenhang mit den Bauarbeiten am Bahnhof stand. Versuche, die

[1] Unterstützungsgruppe-Örtliche Einsatzleitung

zuständigen Baufirmen telefonisch zu kontaktieren schlugen leider fehl. Bei der Probenahme stellte der ABC-Zug fest, dass die vermeidliche Flüssigkeit steinhart war. Die anschließende Analyse einer Probe erbrachte keinen Hinweis auf das Vorliegen eines Gefahrstoffes. Inzwischen konnte auch der Notfallmanager telefonisch Informationen einholen. Bei dem Stoff handelte es sich um eine Schotterverklebung, die aufgrund der Bauarbeiten zur Stabilisierung der Gleisanlage eingebracht wurde. Somit konnte Entwarnung gegeben werden und alle Einsatzkräfte abrücken.

Aufgrund des Meldebildes wurde eine Vielzahl an Einsatzkräften alarmiert. Neben den Feuerwehren Heimstetten und Kirchheim waren die Feuerwehr Feldkirchen, der ABC-Zug, die Kreisbrandinspektion, die UG-ÖEL, Polizei und Rettungsdienst im Einsatz. Der Einsatzleitwagen des Landkreises München wurde am Feuerwehrhaus Heimstetten in Stellung gebracht und koordinierte von dort aus die Kräfte.



Mai

Mittwoch, 18.05

15:29 Uhr, Kreisstraße M1 – Verkehrsunfall

Aufgrund ungenauer Angaben der Mitteiler wurde zunächst die Feuerwehr Feldkirchen zu einem Verkehrsunfall auf der Kreisstraße M1 im Ortsbereich Heimstetten alarmiert. Bei unserem Eintreffen waren drei verletzte Personen bereits vom Rettungsdienst versorgt. Wir unterstützten die Feuerwehr Feldkirchen bei den Absperrmaßnahmen.

Montag, 23.05

10:30 Uhr, Räterstraße – Kleinbrand

Ein Kunststoffmülleimer war in Brand geraten. Wir löschten den Abfallbehälter mit einem Kleinlöschgerät und kontrollierten die Überreste mit der Wärmebildkamera.

Montag, 30.05

15:48 Uhr, Rosenstraße - Tierrettung

Eine Entenmama hatte sich mit ihren elf Küken in einen Garten verirrt. Mit einem Kescher konnten wir die Entenfamilie einfangen und zum Heimstettner See bringen. Im Wasser fühlten sich die jungen Enten sofort wieder wohl. Die Entenmutter war von unserer Rettungsaktion weniger begeistert und schnatterte uns zum Abschied laut hinterher. Wir sind uns aber sicher, dass auch sie letztendlich froh darüber war, dass sie mit ihren Küken wieder wohlbehalten im See schwimmen konnte.



Juni

Samstag, 04.06.

22:39 Uhr, Gisela-Mauermeyer-Weg - Tierrettung

Wir wurden von der Leitstelle telefonisch informiert, dass im Gisela-Mauermeyer-Weg eine Katze unter einer Solarthermie Anlage festsitzt.

Nach einer ersten Erkundung war schnell klar, dass wir ohne der Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim hier nicht weiterkommen, somit wurde diese von uns nachgefordert.

Trotz Drehleiter gestaltete sich die Rettung als sehr schwierig, der Platz zwischen der Anlage und dem Dach betrug nur wenige Zentimeter, auch hatte sich die Katze mit ihrem Halsband verfangen.

Dies konnte nach längerer Zeit mit verschiedenen Hilfsmitteln durchtrennt werden. Allerdings dachte die Katze keine Sekunde daran uns bei der Rettung zu unterstützen. Ängstlich stemmte und spreizte sie sich unter dem Dach ein. Auch gutes Zureden und Leckerlies von der Besitzerin halfen leider nichts.

So wurde eine zweite Runde gestartet und die Katze von der Drehleiter aus immer wieder mit Besen und Kescher vorsichtig unter der Solaranlage herausgeschoben, bis ein Kamerad der Feuerwehr Kirchheim das Tier greifen konnte.

Nach rund zweieinhalb Stunden, um kurz nach 01:00 Uhr, konnte die Katze dann den glücklichen Besitzern übergeben werden.

Juli

Freitag, 09.07.

20:06 Uhr, Watzmannstraße - Rauchentwicklung

Weil sie ein Treppengeländer schweißen wollten, kühlten die Hausbewohner das Metall mit Wasser. Das Wasser suchte sich aber seinen Weg in den Keller und lief dort in den Sicherungskasten. In der ohnehin schon in die Jahre gekommenen Elektroinstallation kam es zu einem Kurzschluss. Bei unserem Eintreffen funkte und rauchte es aus der Stromverteilung. Glücklicherweise war unter unseren Kameraden ein Elektriker vor Ort. Er stellte den Strom ab und die Gefahr war gebannt.

Mittwoch, 21.07.

22:07 Uhr, Heimstettner See - Keinbrand

Ein entsorgter Einmal-Grill hatte einen Mülleimer am Heimstettner See in Brand gesteckt. Da der Weg am Seeufer mit unseren Löschfahrzeugen nur schwer befahrbar ist, legten wir die letzten 300 m zu Fuß zurück. Mit einem Löscheimer und Seewasser war der Brand schnell gelöscht.

August

Dienstag, 24.08.

09:17 Uhr, Hauptstraße - Personenrettung

Wir wurden zu einer Aufzugsöffnung in die Hauptstraße alarmiert. Ein zweijähriges Kind saß allein in einem Aufzug fest. Die Türen des defekten Aufzuges schlossen sich von selbst, bevor die Eltern einsteigen konnten. Die besorgten Eltern beruhigten das Kind von außen, während wir die Tür gewaltsam öffneten. Der Aufzug wurde von uns außer Dienst genommen.

Das zweijährige Mädchen konnte den Schreck im Anschluss, bei einer ausgiebigen Besichtigung unseres Feuerwehrautos, verdauen.



November

Dienstag, 02.11.

09:53 Uhr, Heimstettner Moosweg- Personenrettung

Wir wurden zu einer privaten Baustelle im Bereich von Kirchheim 2030 alarmiert. Ein Arbeiter war rund vier Meter abgestürzt. Da in der näheren Umgebung kein Rettungswagen verfügbar war, wurden wir zunächst zur Erstversorgung alarmiert. Der Patient wurde von uns versorgt, bis der Rettungsdienst eingetroffen war, im weiteren Verlauf landete der Rettungshubschrauber ebenfalls an der Einsatzstelle. Nach der Versorgung hoben wir den Patienten mit unserer Schleifkorbtrage und einem Kran der Baustelle aus der Grube, um den Verletzten zum RTW bringen zu können.



Samstag, 20.11.

13:23 Uhr, Zypressenweg - Kellerbrand

Aus unbekannter Ursache kam es in der Sauna im Keller eines Reihenhauses zu einem Brand. Die Bewohner des Hauses bemerkten das Feuer zwar frühzeitig, konnten es jedoch selbst nicht mehr lösche und begaben sich ins Freie. Bei unserem Eintreffen drang bereits dichter Rauch aus dem Treppenhaus. Unter Atemschutz rückte der Angriffstrupp mit einem C-Rohr in den Keller vor. Aufgrund der starken Verrauchung war die Sicht im Keller gleich null, so dass die Tür zur Sauna nur durch Tasten gesucht werden konnte. Ein zweiter Trupp kam zur Unterstützung. Nachdem das Feuer gelöscht und der Keller belüftet waren, wurde das Ausmaß des Brandes sichtbar. In der Sauna und im Keller davor gelagerte Gegenstände waren stark angebrannt und verkohlt. Um sicher zu gehen, dass sich darin keine

versteckten Glutnester befanden, mussten Kisten und Ordner in den Garten gebracht und kontrolliert werden. In der Sauna mussten wir die Holzverkleidung entfernen, da sich auch dahinter noch Glutnester



befinden konnten. Der Keller und das restliche Haus wurden mit Belüftungsgeräten entraucht. Nach ca. drei Stunden konnten wir die Einsatzstelle verlassen. Das Haus war vorerst unbewohnbar.

Dezember

Freitag, 10.12.

14:39 Uhr, Heimstettner Straße - Kleinbrand

Da die Brandmeldeanlage ausgelöst hatte, wurden wir zur Unterstützung der Feuerwehr Kirchheim zur Grund- und Mittelschule alarmiert. Im dritten OG wurde der Einsatzleiter bei der Erkundung auch tatsächlich fündig. Ein Mülleimer in einer Toilette brannte. Mit einem Kleinlöschgerät konnte der Angriffstrupp der Feuerwehr Kirchheim den Brand schnell löschen. Wir unterstützten die Kirchheimer Kameraden noch dabei die angrenzenden Räume abzusuchen, konnten dann aber nach kurzer Zeit wieder abrücken.

Sonntag, 19.12.

02:37 Uhr, Ludwigstraße - Kleinbrand

Unbekannte hatten von einer Baustelle eine Propangasflasche entwendet und auf der Straße angezündet. Bei unserem Eintreffen war die Flamme bereits erloschen. Wir schlossen die Gasflasche und kontrollierten sie mit der Wärmebildkamera. Von der Gasflasche ging keine weitere Gefahr aus. Gemeinsam mit der Polizei erkundeten wir

die Baustelle und stellten fest, dass weitere, dort gelagerte Gasflaschen aufgedreht wurden. Mit einem Gasmessgerät überprüften wir noch die Tiefgarage, bevor für uns die Arbeit beendet war. Die Polizei übernahm die Einsatzstelle.

Mittwoch, 29.12.

11:10 Uhr, Rosenstraße – Zimmerbrand

Gemeldet wurde eine Rauchentwicklung im 2. Obergeschoss. Vor Ort stellten wir einen Brand in einer Wohnung fest, der bereits von selbst erloschen war, durch die starke Wärme aber erheblichen Schaden in der Wohnung verursacht hat. Die Brandwohnung suchten wir mit der Wärmebildkamera ab und entfernten verbranntes Material aus der Wohnung. Zur Kontrolle musste von uns ein Teil der Wand geöffnet werden. Zwei Personen wurden dem Rettungsdienst zur weiteren Behandlung übergeben und später zur Beobachtung in ein Krankenhaus gebracht. Der Brand wurde von Bewohnern aus dem Haus bemerkt, da über Versorgungsschächte der Rauch auch in deren Wohnung aus der Wand kam. Wir belüfteten sowohl die Brandwohnung im 2. OG, als auch die teilweise verrauchte Wohnung im 1. OG



2.2 ELW-Einsatzleitwagen

Nach einer langen und ausführlichen Planungsphase konnten wir im Dezember 2020 die Ausschreibung für unseren ELW veröffentlichen. Nach der Auswertung der Angebote erhielt die Firma BOS Mobile Systeme in Haren (NI) den Zuschlag. Als Basisfahrzeug wird ein Mercedes Sprinter mit einem Radstand von 3250 mm und einer zulässigen Gesamtmasse von 4100 kg dienen. Neben umfangreicher Funktechnik, Laptop, Drucker und Telefonanlage gehören eine Klimaanlage und eine Markise zur Ausstattung.

Im Mai reisten unsere beiden Kommandanten zum Aufbauhersteller, um alle Details und die finale Ausführung des Fahrzeuges zu besprechen. Im September wurde das Fahrgestell angeliefert und Ende des Jahres begannen die Arbeiten. Wir werden das Fahrzeug voraussichtlich schon im März 2022 erhalten.

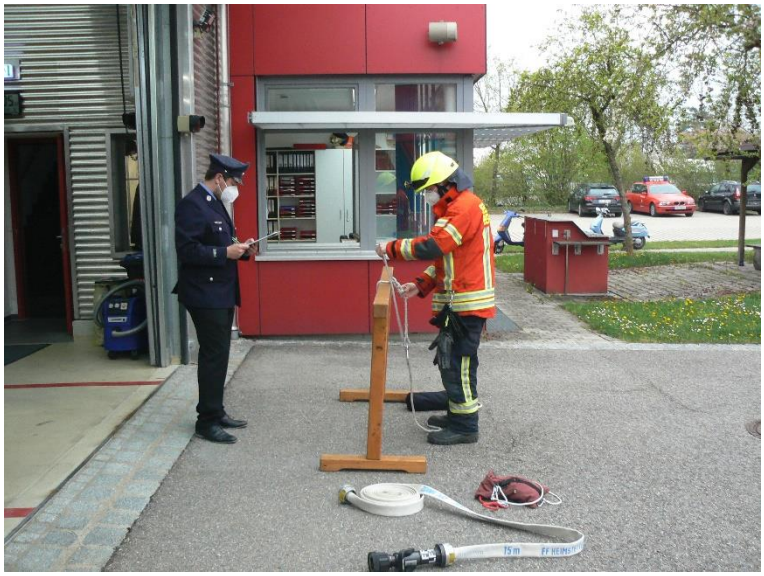
2.3 MTA Abschlusslehrgang

Insgesamt 8 Einsatzkräfte stellten sich am 12.11.2021 der MTA Abschlussprüfung. Hierbei stehen immer vier Übungen zur Auslosung:

- THL Verkehrsunfall
- THL Hebekissen
- Brandbekämpfung und Ventilation
- Brandbekämpfung und Personenrettung

Aufgrund der Gruppengröße waren zwei Durchgänge notwendig und die Aufgaben THL Verkehrsunfall und Brandbekämpfung mit Ventilation wurden gezogen. Vor den wachsamen Augen von KBM[2] Johannes Bußjäger wurden die Prüfungsaufgaben zügig und korrekt durchgeführt. Somit haben alle Teilnehmer die Prüfung mit Bravour bestanden und die Grundausbildung abgeschlossen. Nun steht ihnen der Weg für weitere Ausbildungen wie z.B. Atemschutz offen. Wir gratulieren allen zur bestandenen Prüfung.





[2] Kreisbrandmeister

2.4 Neuanschaffungen

2.4.1 Drohne

2021 hat der Feuerwehrverein für die aktive Feuerwehr eine Drohne beschafft.

Die Initiatoren machten sich vorab viele Gedanken wofür eine Drohne eingesetzt werden kann und welchen Mehrwert sie der Feuerwehr im Einsatzdienst bietet. Nach langen Überlegungen und Beratungen welcher Hersteller die geeignetste Drohne hat, haben wir uns für die Firma Copting entschieden, welche auf Drohnen im BOS Bereich spezialisiert ist. Im Sommer erhielten wir dann die erste Vorführung und konnten gleich selbst fliegen und die Drohne ausprobieren.



Unsere Entscheidung fiel dann auf das Modell *Mavic 2 Enterprise Advanced* des chinesischen Herstellers DJI, einer der weltweit führenden Drohnen-Hersteller. Die Drohne verfügt über eine 48 MP Kamera mit bis zu 32-fachem Digitalzoom. Zusätzlich ist sie mit einer hochauflösenden Wärmebildkamera mit 640x512 px ausgestattet. Per Funkfernsteuerung kann sie bis zu einer Entfernung von 10 km gelenkt werden. Die omnidirektionale Hinderniserkennung schützt die Drohne vor Kollisionen. Mit einer Akkuladung kann die Drohne ca. 20 Minuten in der Luft bleiben. Mit mehreren Wechsel-Akkus kann so nahezu unbegrenzt geflogen werden. Zur weiteren Ausstattung gehört ein externer Bildschirm, auf den das Bild der Fernsteuerung per HDMI Kabel übertragen wird.

Bereits vor der Beschaffung haben einige Gruppenführer das Europäische Fernpiloten Zeugnis A1/A3 erworben. Nachdem sich die Führung schnell einig war, dass eine Drohne kein einfach einzusetzendes Einsatzmittel ist, haben fünf Kameraden zusätzlich die A2 Qualifikation erworben. Diese fünf Kameraden sollen langfristig als Ausbilder fungieren. Seit dem 01.12.2021 ist unsere Drohnen-Einheit im Einsatzplan des Landkreises hinterlegt und kann jederzeit für alle BOS Einheiten alarmiert werden.

Die Drohne kann im Einsatzfall zur Personensuche eingesetzt werden. Nachdem die Drohne über eine Wärmebildkamera verfügt, hat man gerade nachts einen großen Vorteil und kann effektiv nach Wärmesignaturen suchen. Aber auch im Gefahrgutbereich bieten sich Einsatzmöglichkeiten. Zum Beispiel bei einer Erkundung eines verunfallten Gefahrguttransporters kann aus sicherer Entfernung die Lage gesichtet werden, ohne dass sich Kameraden unter Schutzkleidung in den Gefahrenbereich begeben müssen. Bei Großschadenslagen haben wir die Möglichkeit mit der Drohne ein übersichtliches Bild der gesamten Einsatzstelle zu erhalten, was die Arbeit der Einsatzleitung erheblich erleichtert.

Zukünftig wird das Team um die Drohne natürlich immer weiterwachsen. Sobald der Ausbildungsplan steht, werden wir mit der Ausbildung weiterer Piloten, Luftbeobachtern aber auch Bildauswertern beginnen.

3 Der Feuerwehrverein

3.1 Neuwahlen

Am 16.07.2021 wurden in Rahmen der Jahreshauptversammlung Neuwahlen durchgeführt. Es wurden unser erster Vorstand, die Vertrauensleute, sowie ein neuer Kassier gewählt.



Wir möchten unseren neuen ersten Vorstand, Peter Herberg, ganz herzlich zu seinem Amt gratulieren und wünschen für die Zukunft alles Gute! In diesem Zuge möchten wir uns auch nochmal bei unserem langjährigen Vorstand, Oliver Albers für seine tatkräftigen Jahre bedanken! Auch Dir, lieber Oli, wünschen wir weiterhin alles Gute für die Zukunft und sind froh, dich weiterhin im Verein zu haben.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei unserer langjährigen Kassierin, Kathrin Schubert, dem Kassenrevisor Johann Hornburger und den Vertrauensleuten Manfred Mayer und Barbara Krause. Der dritte Vertrauensmann Richard Weiß musste, satzungsgemäß, das Amt bereits 2020 abgeben, da er zum stellvertretenden Vorstand gewählt wurde. Vielen Dank für Euer geleistete Arbeit.

Auf die gemeinsame Zusammenarbeit freuen wir uns mit den neugewählten Vertrauenspersonen: Caroline Näher, Angela Schiffrer-Kaufmann und Jakob Linser, sowie mit unserem neuen Kassier Alexander Brettreich.

3.2 Wanderausflug Gruppe 1

Am 4. September haben sich die Wanderfreunde der Gruppe 1 getroffen, um auf die Lenggrieser Hütte zu wandern. Um 07:20 Uhr war Treffpunkt im Feuerwehrhaus und pünktlich um halb acht war Abfahrt Richtung Berge. Nicht einmal die Autobahn erreicht, wurden die ersten Biere aufgemacht und die Schafkopfkarten herausgeholt. Am Parkplatz angekommen marschierten wir Richtung Lenggrieser Hütte los. Da der Planungsstab nicht den langweiligen und direkten Weg zur Hütte gehen wollte, sondern eine viel bessere Route geplant hatte, gingen wir schnell auf abenteuerlichere Wege. Manche würden behaupten, wir hätten uns verlaufen oder wir wussten



nicht, wie wir gehen müssen. Aber der Planungsstab hatte alles im Griff. Auch als auf einmal der Weg im Nichts endete. Durch die hervorragende Orientierung der Gruppe 1 gingen wir querfeldein durch den Wald. Sehr zum Leidwesen der Leute, die mit weißen Turnschuhen unterwegs waren. Als wir schließlich nach guten zwei Stunden angekommen sind, hatten wir uns das Bier und das Schnitzel recht verdient. Zum Runtergehen sind wir dann doch den direkten Weg gegangen. Auf dem Heimweg machten wir noch einen Abstecher an die Isar, um den Wanderausflug noch schön zu beenden. Während im Gemeindebus alle schliefen, wurde im 11er wieder Karten gespielt. Gegen 17 Uhr waren wir wieder am Feuerwehrhaus zurück und der Ausflug war zu Ende.

3.3 Spende

Eine erfreuliche und großzügige Spende erhielt die Feuerwehr Heimstetten von der Allianz Versicherung. Übergeben und organisiert durch die *Allianz Vogel & Üblacker Generalvertretung*, dem örtlichen Büro der Allianz. Die Spende der Allianz Deutschland AG ist Teil des gesellschaftlichen Engagements des Unternehmens. Gefördert werden unter anderem ausgewählte Projekte, die zur Sicherheit der Bevölkerung beitragen.

2000 Euro überreichten Markus Üblacker und Michael Vogel von der Allianz Generalvertretung in Heimstetten an uns. Als Versicherer kennt die Allianz die vielfältigen Risiken im Alltag – seien es Brände, Unfälle, Überschwemmungen oder Stürme. „Die Hilfe, welche die Einsatzkräfte tagtäglich leisten, um Leben zu retten und Leid zu lindern, ist immens. Daher unterstützt die Allianz Deutschland AG die Freiwillige Feuerwehr gerne bei ihrer wichtigen Arbeit", sagte Herr Üblacker, der zusammen mit Herrn Vogel den Scheck an unseren Kommandanten Markus Böhmfeld übergeben hat.

Das Geld wird kurzfristig in die technische Ausrüstung der Feuerwehr Heimstetten investiert, womit wir den Bürgern in Zukunft noch besser helfen können.

Vielen Dank!



(Foto: Claudia Topel)

3.4 Herbstfest

Da die Corona Zahlen und die Auflagen es zuließen, wurde kurzerhand ein Herbstfest für die Mitglieder der Feuerwehr organisiert. Rund 70 Gäste folgten der Einladung bei schönstem Kaiserwetter und kamen zum Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten. Durch den Einsatz von Richard Weiß konnte über den Landesfeuerwehrverband Bayern eine tolle Hüpfburg und elektrisch angetriebene Feuerwehrautos für die anwesenden Kinder (klein und groß) organisiert werden. Für das leibliche Wohl sorgten Roland, Lukas, Alex und Simon und grillten vorzügliche Steckerlfische- vielen Dank an Euch vier- die Fische waren wirklich vorzüglich! Für alle anderen, die keinen Fisch vorbestellt hatten, stand der Grill für selbstmitgebrachtes Fleisch und Würstchen zur Verfügung.

Als die Sonne langsam unterging wurde ein Lagerfeuer entzündet, an dem wir gemeinsam einen wundervollen Tag langsam ausklingen ließen. Wir hoffen das Herbstfest hat allen gefallen und jeder, egal ob klein oder groß, kam auf seine Kosten. Wir möchten uns noch einmal bei allen Helfern bedanken, die

dieses Fest für alle so schön gemacht haben!



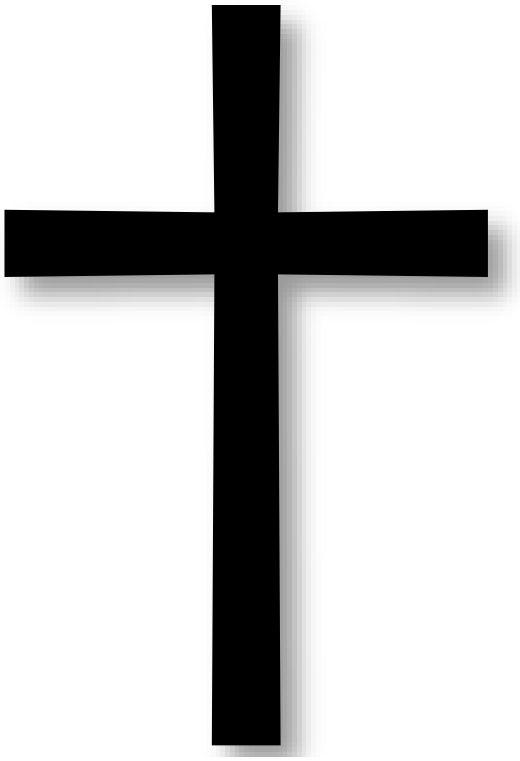
3.5 Nikolaus

Pandemie-bedingt mussten wir leider erneut unsere diesjährige Weihnachtsfeier ausfallen lassen.

Doch der Nikolaus hat sich an unsere guten Taten erinnert und hat somit jeder Feuerwehrkameradin und jedem Kameraden ein kleines Geschenk in den Spind gehängt. Die Aktion unseres fleißigen Nikolauses kam bei der Mannschaft sehr gut an und so kam doch etwas Weihnachtsstimmung auf.

Wir hoffen natürlich, dass sich die Lage im nächsten Jahr erheblich bessert und wir unsere beliebte Weihnachtsfeier, wie gewohnt, im Gasthof Eberle durchführen können.

Unseren Toten zum ewigen Gedenken



In dankbarer Verbundenheit und Ehrfurcht
an alle seit dem Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten verstorbenen, gefallenen und vermissten Kameraden.

Im Jahr 2021 trauerten wir um

Josef Vielhuber (Kreisbrandrat)

Die Freiwillige Feuerwehr Heimstetten wird ihr Andenken wahren.